**Georgijs Osokins  
Fr. 16. MaiBottropKulturzentrum August Everding20 Uhr€ 25–45**

**Link Website Klavier-Festival Ruhr:**

<https://www.klavierfestival.de/konzerte/georgijs-osokins-2025/>

**Ticketlink:**

<https://tickets.klavierfestival.de/selection/event/date?productId=10229234895425>

**Programm:**Johann Sebastian Bach / F. Busoni | Chaconne in d-Moll, BWV 1004Sergei Rachmaninow | Preludien in D-Dur & gis-Moll, Op. 32Frédéric Chopin | „Souvenir de Paganini“ op. posth Barcarolle, Op. 60 Auswahl von MazurkenFranz Liszt | „Après une lecture du Dante – ­Fantasia quasi Sonata“

und weitere Werke von Alexander Skrjabin und Arvo Pärt

**Info:**

Gestochen scharfe Rhythmik, meisterhaft herausgearbeitete Klangarchitektur und ein Hauch von dämonischer Getriebenheit. Es kommt nicht häufig vor, dass einem Spitzenmusiker wie Gidon Kremer die Spucke wegbleibt – aber im Fall von Georgijs Osokins muss es so gewesen sein. Als einen der Ersten überhaupt berief er den jungen Pianisten aus Lettland zum ständigen Gastkünstler seiner Kremerata Baltica und machte ihn zum Duo-Partner, mit dem er regelmäßig durch die großen Musikmetropolen tourt. Schon längst hat sich Georgijs Osokins auch als Solist von außerordentlicher Bandbreite die Konzertsäle der Welt erobert – mit hoher Individualität und charismatischer Persönlichkeit fernab von jedem Show­Gehabe. Dass sie einen besonderen Musiker vor sich hatten, bemerkten bereits die Besucher des Warschauer Chopin-Wettbewerbs, bei dem Osokins 2015 bleibenden Eindruck hinterließ. Schon in den ersten Runden überzeugte der damals 19-Jährige durch seinen frischen Blick auf das Werk des polnischen Nationalkomponisten. Gestochen scharfe Rhythmik, meisterhaft herausgearbeitete Klangarchitektur und ein Hauch von dämonischer Getriebenheit: Noch vor dem Finale wurde er für eine Reihe wichtiger Debüts engagiert. Beim Klavier-Festival Ruhr stellte er sich 2019 vor und war bei dieser Gelegenheit mit Werken von Chopin, Rachmaninow und seinem Landsmann Arvo Pärt zu hören. Eine passende und überaus spannende Ergänzung zum diesjährigen Programm sind die Werke des russischen Mystikers Alexander Skrjabin und das nicht minder schillernde Tongemälde, das Franz Liszt in seiner „Fantasia quasi Sonata – Après une lecture du Dante“ entwirft.**Biografie:**

Der lettische Pianist Georgijs Osokins erlangte internationale Aufmerksamkeit, als er im Alter von 19 Jahren am XVII. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerb teilnahm, wo er schnell zum absoluten Publikumsliebling avancierte. Seine Interpretationen wurden von Kritikern als „revolutionär“, „außergewöhnlich“ und „unvorhersehbar“ bezeichnet.

Kurz nach dem Chopin-Wettbewerb gab Osokins bedeutende Debüts im Berliner Konzerthaus, beim Klavier-Festival Ruhr, in der Laeiszhalle und der Elbphilharmonie in Hamburg, bei der International Piano Series in Bern, beim Lockenhaus Festival, dem Gstaad Music Festival, in der NOSPR-Konzertsaal in Katowice, im Vancouver Playhouse (als Ersatz für den herausragenden Pianisten Nelson Freire), im Tokyo Metropolitan Theatre Hall und in der Tongyeong Hall in Südkorea. Im Jahr 2021 trat Georgijs Osokins bei den 101. Salzburger Festspielen auf. In den folgenden Spielzeiten (2022/2023) debütierte er in der Londoner Wigmore Hall, der Sala Verdi in Mailand, beim Shanghai Music Festival sowie in der Carnegie Hall (Stern Auditorium) in New York.

Im Jahr 2024 gibt Georgijs sein Solodebüt im Pierre-Boulez-Saal in Berlin und kehrt zum Serate Musicali Festival in Mailand sowie in die Wigmore Hall in London zurück.

Georgijs arbeitet aktiv mit Gidon Kremer zusammen und tourt durch das Vereinigte Königreich, Irland, Russland, Polen, Deutschland, Asien und die USA. Zusammen mit Lucas Debargue wurde Georgijs als erster permanenter Gastkünstler der Kremerata Baltica in deren 25-jähriger Geschichte ernannt.

Das britische Label „Piano Classics“ veröffentlichte zwei CD-Alben von Osokins, die sich auf Chopins späte Werke und Werke von Rachmaninoff konzentrieren. Diese Aufnahmen erhielten herausragende Kritiken von namhaften Musikmagazinen aus Großbritannien, Kanada, Deutschland, Dänemark und Frankreich. Das deutsche Label Accentus veröffentlichte Georgijs' erstes Kammermusik-Album zusammen mit Gidon Kremer, das Trios von Chopin und Beethoven enthält – diese CD wurde sowohl für die International Classical Music Awards 2020 als auch für den Opus Klassik 2021 nominiert.

Georgijs erhielt das Verdienstkreuz (Silber) des Präsidenten der Republik Polen sowie den Lettischen Großen Musikpreis – die höchste Auszeichnung für Musik in Lettland – und bleibt der jüngste Preisträger in der Geschichte dieses Preises.

Osokins spielt auf einer eigens für ihn entworfenen Klavierbank von Fazioli.

**Sponsor:**

Kulturstiftung der Sparkasse Bottrop